

----- Original Message -----

From: [Axel Goldmann](#)

To: [Werner Fischer](#)

Sent: Friday, March 02, 2007 12:49 PM

Subject: AW: bürgernahe Demokratie

Wenn Sie es schaffen, die anderen parteien davon zu überzeugen, auch mal mit den "Bösen Roten" zusammenzuarbeietn und unsere Anträge und gesetzentwürfe weingstens mal zu lesen, wären wir wohl alle einen Schritt weiter. Ich versichere Ihnen, an uns soll es ganz gewiss nicht liegen. Insofern gebe ich Ihnen völlig recht und bin gespannt zu hören, was denn die anderen zu Ihrem Vorschlag sagen.

Aber das Problem ist ja eigentlich ein anderes:

Nun sind bisher alle diesbezüglichen (und eben auch leider viele andere) Vorstöße der PDS und der Linksfraktion an den Mehrheiten im Parlament gescheitert. Keiner von uns kann doch die Augen davor verschließen, dass eine große Mehrheit der Wählerinnen und Wähler auch in Ostdeutschland Parteien wählt, die die bisherige Praxis der Ungleichheit, des Sozialabbaus und der Un-Demokratie für richtig halten.

Ich glaube daher, dass ich, wenn ich etwas verändern will, dieses politische Kräfteverhältnis in Rechnung stellen muss. Ich will dieses Kräfteverhältnis verändern, will Mehrheiten für unsere Position gewinnen – aber ist das mit einer bloßen Anprangerung der Verhältnisse zu erreichen? Ich meine: nein. Und auch ein Wegwischen der tatsächlichen Probleme ist einer Mehrheitengewinnung nur hinderlich. Hier geht es um Überzeugung und um die Zerschlagung von Partei- und Fraktionszwängen.

Beste Grüße

Axel Goldmann

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Linksfraktion im Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 227 511 70

Fax: 030 - 227 561 28

E-Mail: axel.goldmann@linksfraktion.de bzw. : fraktion@linksfraktion.de

www.linksfraktion.de

Von: Werner Fischer [mailto:werner.fischer@unabhaengige-kandidaten.de]

Gesendet: Freitag, 2. März 2007 11:39

An: Axel Goldmann

Betreff: Re: bürgernahe Demokratie

Hallo Herr Goldmann,

danke für die schnelle Antwort. Der Entwurf Ihrer Fraktion war und ist mir durchaus bekannt (ich versuche, mich umfassend zu informieren, bevor ich rede oder etwas unternehme *g*). Einen Vergleich wichtiger Vorschläge finden Sie unter www.fuervolksentscheide.de

Zur zweiten Frage: Es geht hier um eine "parteiübergreifende" Initiative (denn nur eine solche hat eine reelle Chance), nicht um Forderungen der PDS/LINKSFRAKTION. Leider begreift keine Partei mehr, was im wirklichen Leben wichtig ist und zählt. Natürlich habe ich Verständnis, dass Sie als Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit im Dienste Ihrer Fraktion nur das Beste für diese erreichen wollen - schließlich ist sie ihr Arbeitgeber. Vermutlich würde es mir ebenso ergehen. Aber genau dieses Parteiensystem ist das eigentliche Problem! Teile und herrsche - dieser Grundsatz gilt auch heute und er bewährt sich im Rahmen der etablierten Parteien bestens.

Verständnis und Zusammenarbeit wäre ein geeignetes Gegenmittel - denken Sie bitte einfach einmal darüber nach.

Ein schönes Wochenende!

Werner Fischer

----- Original Message -----

From: [Axel Goldmann](#)

To: [Werner Fischer](#)

Sent: Friday, March 02, 2007 10:43 AM

Subject: AW: bürgernahe Demokratie

Hallo Herr Fischer,
vorweg mein Dankeschön und meine Hochachtung für Ihr Engagement.

Im Anhang habe ich Ihnen unseren Gesetzentwurf mitgeschickt. Ich glaube, damit haben Sie die beste Möglichkeit zu vergleichen und zu bewerten, ob wir da mit Ihren Vorstellungen übereinstimmen.

Und vielleicht sind die folgenden Dokumente für Sie ebenfalls interessant.

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1227425137>

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1201278981>

<http://www.linksfraktion.de/nachricht.php?artikel=1476929476>

Ihre zweite Frage, bitte entschuldigen Sie, beantworte ich nicht, da es nun offensichtlich eine Suggestivfrage ist. Wenn wir daran nicht wirklich ehrlich interessiert wären, hätten wir nicht seit Jahren (unseren ersten Antrag dazu haben wir nach meiner Kenntnis bereits 1993 eingebracht) immer wieder unsere Forderung wiederholt und sehr offen dafür geworben. Nicht ganz unbedeutend dabei ist doch sicher auch die Tatsache, dass sich gerade unsere Abgeordnete Petra Pau als Vizepräsidentin des Bundestages zur Vorreiterin dieser Forderung macht.

Mit besten Grüßen

Axel Goldmann
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit
Linksfraktion im Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 227 511 70
Fax: 030 - 227 561 28
E-Mail: axel.goldmann@linksfraktion.de bzw. : fraktion@linksfraktion.de
www.linksfraktion.de

Von: Werner Fischer [mailto:werner.fischer@unabhaengige-kandidaten.de]

Bereitgestellt: Freitag, 2. März 2007 09:38

Bereitgestellt in: Postfach

Unterhaltung: bürgernahe Demokratie

Betreff: bürgernahe Demokratie

Sehr geehrte Damen und Herren,
gestern teilte mir der Petitionsausschuss im Auftrag der Vorsitzenden Kersten Naumann (LINKE) mit, dass die von mir eingereichte Petition zum Thema "Volksinitiativen und Volksentscheide" nicht (mehr) als öffentliche Petition behandelt werden kann (Begründung: Es liegt bereits eine inhaltsgleiche Petition vor). Ich vermute, es handelt sich um die Petition von Herrn Björn Fay vom 3. 11. 2005. Mein Vorschlag soll in diesem Rahmen lediglich mitberücksichtigt werden. Seltsam finde ich auch, dass die ursprüngliche Einreichung vom 1. 1. 2007 nicht angekommen ist; eine Antwort habe ich erst auf meine Nachfrage vom 14. 2. 2007 erhalten.

Beigefügt erhalten Sie die E-Mail, mit der ich beim Petitionsausschuss des Bundestags die öffentliche Petition für bundesweite Volksinitiativen und Volksentscheide eingereicht habe. Ihre Fraktion hat selbst bereits einen Gesetzentwurf zu diesem Thema in den Bundestag eingebracht. Daher meine Frage:

1. Wie beurteilen Sie meine Petition und wo sehen Sie die wichtigsten Unterschiede zu Ihrem Entwurf - wie beurteilen Sie diese?

2. Sind Sie an einer parteiübergreifenden Initiative zu diesem Thema interessiert, um Volksabstimmungen für Bürger wählbar zu machen?

Für Auskünfte und Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Fischer, Sprecher Bundesvorstand
UNABHÄNGIGE ...für bürgernahe Demokratie
werner.fischer@unabhaengige-kandidaten.de
www.unabhaengige-kandidaten.de
Tel: 0 83 41 - 96 63 242
Fax: 0 12 12 - 555 097 348